

Zeitschrift: Der Filmberater
Herausgeber: Schweizerischer katholischer Volksverein
Band: 20 (1960)
Heft: 12

Rubrik: Kurzbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bedarf. Die sechzig Bilder der ersten Serie, begleitet von einem gedruckten Textheftchen (das außerdem auf die entsprechenden Kapitel im Buch verweist), stellen eine vielfältige Dokumentation dar zu allen Phasen der Herstellung eines Films, angefangen von einem Hinweis auf die Geldinvestition bis zur Vorführung des Films im Kino. Was bereits diese Serie besonders interessant macht, ist die Benützung von Beispielen bekannter Filmwerke («Die Zehn Gebote», «La Strada» usw.). Die Serie (genau wie das Buch) kann in westschweizerischen Verhältnissen ohne weiteres verwendet werden, bei deutschsprachigen Schülern sind die wenigen französischen Worte einiger Übersichtstabellen zu übersetzen. Eine äußerst wertvolle Hilfe für den Unterricht in Schule und allgemein in der Bildungsarbeit, die schon jetzt mit Spannung die weiteren Serien erwarten läßt.

Kurzbesprechungen

II. Für alle

Jazz on a summer's day (Jazz an einem Sommerabend). Regie: Bert Stern, 1959; Verleih: Monopol; englisch. Ohne Spielhandlung gestaltete, eindrucksvolle Aufnahmen vom Jazz-Festival in Newport (USA), die auch einem Nichtkenner etwas vom Wesen des Jazz nahebringen können. (II) Cfr. Bespr. Nr. 12, 1960.

III. Für Erwachsene

Bezaubernde Arabella / Ruf des Herzens, Der. Regie: Axel v. Ambesser, 1959; Verleih: Beretta; deutsch. Gesellschaftskomödie mit der bloß äußerlichen und schwankhaften Wiedergabe der Geschichte eines deutschen Mädchens, das in London einen reichen Mann sucht. (III)

Das hab' ich in Paris gelernt. Regie: Thomas Engel, 1959/60; Verleih: Victor; deutsch. Lustspiel, das einen Rückfall in den geistlosen deutschen Filmschwank darstellt: etwas Verwechslungskomik, etwas Schlagermusik, primitive Dialoge und einige Anzüglichkeiten. (III)

Ideale Frau, Die / Ideale Gattin, Die. Regie: Josef v. Baky, 1959; Verleih: Neue Interna; deutsch. Komödie um eine Bürgermeisterin, die, um ihre Stellung zu behaupten, nur im geheimen geheiratet hat. Lustig dahergespielt, aber ohne Ehrgeiz des Geistes. (III)

Jacqueline / Alles liebt Jacqueline. Regie: Wolfgang Liebeneiner, 1959; Verleih: R. E. Stamm; deutsch. Film Lustspiel, aus dessen kitschigem Inhalt die geschickte Regie und sympathische Spieler eine recht vergnügliche Unterhaltung zu machen wissen. (III)

Libel (Nacht ist mein Feind, Die). Regie: Anthony Asquith, 1959; Verleih: MGM; englisch. Die intelligente, saubere Regie und ein überdurchschnittlich gutes Spiel gestalten aus dem Doppelgänger-Thema einen Film von Niveau, der neben der Nervenspannung auch echt menschliche Anteilnahme weckt. (III)

Lonely hearts (Leben ist Lüge, Das). Regie: Vincent J. Donehue, 1959; Verleih: Unartisco; englisch. Nach einem erfolgreichen Theaterstück gedrehter Dialogfilm. Ein zynischer Journalist wird von einem jungen Kollegen zum Glauben an das Gute im Menschen geführt. (III)

Signé Arsène Lupin. Regie: Yves Robert, 1959; Verleih: Impérial; französisch. Saubere Kriminalkomödie über Arsène Lupin, den Gentleman-Dieb, die angenehm und spannend unterhält. (III)

Snorkel, The (Mann mit der gläsernen Maske, Der / Schnorchel, Der). Regie: Guy Green, 1958; Verleih: Columbus; englisch. Ein halbwüchsiges Mädchen

überführt den Mörder seiner Eltern. Kriminalfilm von eher durchschnittlicher Qualität. (III)

This earth is mine (Diese Erde ist mein). Regie: Henry King, 1959; Verleih: Universal; englisch. Familien- und Liebesdrama aus dem kalifornischen Wein-
gebiet zur Zeit der Prohibition. Trotz lebensvoller Einzelszenen als Ganzes
etwas routinemäßig. (III)

... und nichts als die Wahrheit. Regie: Franz Peter Wirth, 1958; Verleih:
Monopol; deutsch. Arzt wird des Mordes an seiner Frau verdächtigt. Psycho-
logisch nicht ganz durchgefeilt, aber mit Geschick erzählte Geschichte.
Ethische Akzentsetzung wird zum Teil dem Zuschauer überlassen. (III)

III – IV. Für reife Erwachsene

Asphalte (Ich begehre dich). Regie: H. Bromberger, 1958; Verleih: Idéal;
französisch. Wiedersehen von Jugendfreunden aus einem Pariser Vorort, in
einer menschlich interessierenden Gestaltung, die allerdings ein reifes Publi-
kum voraussetzt. (III – IV)

Look back in anger (Blick zurück im Zorn). Regie: Tony Richardson, 1959;
Verleih: WB; englisch. Osborne's Theaterstück in einer brillanten Verfilmung,
die aber keine Klärung des Phänomens der «Zornigen jungen Männer» bringt.
(III – IV) Cfr. Bespr. Nr. 12, 1960.

Our man in Havana (Unser Mann in Havanna). Regie: Carol Reed, 1959/60;
Verleih Vita; englisch. Staubsaugervertreter wird zum Geheimagent, erfindet
«geheime» Informationen, setzt sich und seine Freunde Gefahren aus. Am
Ende wird die Blamage vertuscht und der «Geheimagent» dekoriert. Gekonnte
Regie (Carol Reed), gute Besetzung (A. Guinness, N. Coward) und literarisch
hochstehendes Drehbuch (Graham Greene) vermochten nicht, aus diesem
Film ein überzeugendes Werk zu schaffen. (III – IV) Cfr. Bespr. Nr. 12, 1960.

IV. Mit Reserven

Nuits de Lucrece Borgia, Les (Liebesnächte der Lucretia Borgia). Regie:
S. Grieco, 1959; Verleih: Sadfi; französisch. Kampf zwischen den Borgias und
den Albas, als naives Degen- und Raufturnier abgewandelt und mit einigen
grausamen und erotischen Einlagen kassenfüllend hergerichtet. (IV)

Story on page one (Sensation auf Seite 1). Regie: Clifford Odets, 1959; Ver-
leih: Fox; englisch. Spannend erzählter Mordprozeß, dessen ethische Seite
aber nach oberflächlichen Klischees abgehandelt wird und letztlich also
bleibt, was der Titel meint: Sensationsunterhaltung. (IV) Cfr. Bespr. Nr. 12,
1960.

IV – V. Mit ernststen Reserven, abzuraten

Zornigen jungen Männer, Die. Regie: Wolf Rilla, 1960; Verleih: Victor;
deutsch. Eine üble Korruptionsgeschichte wird mit dem deutschen Thema
«Jahrgang 1922» verknüpft. Die peinliche Ahnungslosigkeit gegenüber sitt-
lichen Grundwerten und schlechter Geschmack des Films erwecken Zweifel
an der Ernsthaftigkeit seines behaupteten Anliegens. (IV – V)

Informationen

■ Der Bundesrat unterbreitete in der Sommersession den Räten den Ent-
wurf zu einem Bundesbeschluß, der die Verlängerung der bisherigen Rege-
lung der Filmeinfuhr bis zum 31. Dezember 1962 vorsieht. Die bisherige
Ordnung geht auf einen Bundesratsbeschluß vom 26. September 1938 zurück